

www.e-rara.ch

**Handbuch für Kunstliebhaber und Sammler über die vornehmsten
Kupferstecher und ihre Werke**

Huber, Michael

Zürich, 1796-1808

Zentralbibliothek Zürich

Shelf Mark: FF 174-178: a

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-83010>

CCXLVII. Carl Benjamin Schwarz.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

unter Müller. Das Pastellmalen will er vorzüglich darinne vervollkommen haben, daß er seine Farben, so wie Oelfarben, zu fixiren weiß.

Wir wollen einige seiner besten Stücke hier anführen.

A. Portraits.

1. Madame Mengs; in 8.
2. Obrist Seeger, Intendant im Carolino zu Stuttgart; in 8.
3. Professor Schubart. Titellupfer zu dessen Poetischen Werken in 8.
4. Etats-Rath Moser; zum IV. Theile von dessen Patriotischen Archiv; 1786. in 8.
5. J. S. Ernst Graf von Bernsdorf; in gr. 4.
6. Adolph Friedrich Zarper, Württembergischer Hofmaler und Professor der schönen Künste, auf der Akademie zu Stuttgart. Madame Therbusch pinx. in Fol.
7. Nicolaus Guibal, erster Hofmaler des Herzogs zu Württemberg, und Director der Gallerie zu Stuttgart
2c. Melling pinx. in Fol.

B. Andre Gegenstände.

8. La Reconnoissance; nach Guibal; in Fol.
9. Herodias, mit dem Haupte Johannes; in Fol.
10. Titians Maitresse, nach Titian; in Fol. aus der Orleansischen Gallerie.

CCXLVII. Carl Benjamin Schwarz.

Zeichner und Kupferstecher, geboren zu Leipzig No. 1757. Sein Vater, der ein Schloßer war, bes

stimmte seinen Sohn zum Tischler-Handwerk, und ließ ihn in allen darzu erforderlichen Wissenschaften, als im Zeichnen, in der Mathematik u. s. f. unterrichten. Da er seine Lehrjahre geendigt hatte, so gieng er, nach den Handwerksgesetzen in Deutschland, auf die Wanderung, und kam endlich bis nach Paris. Unter den neuen Gegenständen, die er erblickte, war vorzüglich das französische Militair, das den lebhaftesten Eindruck auf ihn machte. Ihm gefiel das angenehme Leben dieser Menschen so sehr, daß er sich bey dem Regiment Royal Darnstadt anwerben ließ. Das Regiment lag damals in Strassburg in Garnison, wohin sich Schwarz begeben mußte. Als er dahin kam, so bekam er auch Gelegenheit, seine fernere Neugierde zu befriedigen, indem er verschiedene Märsche mit seinem Regimente in Französisch, Flandern thun mußte. Der prachtvolle Anblick der Städte und reichen mahlreichen Gegenden erweckten hier seine Neigung für die Kunst und Natur. Ueberall, wo er hinkam, suchte er mit einigen Künstlern Bekanntschaft zu machen, und sich von dem Vertriebe ihrer Kunstwerke zu unterrichten. Indes seine Kameraden ihre Zeit im Schenkhause verschwendeten, so zeichnete er, in

Cahalettos Manier, Städte, Arsenale und Casernen. No. 1779. verließ er das Soldatenleben mit guten Zeugnissen, und kehrte in sein Vaterland und nach Leipzig zurück, wo er seine Eltern nicht mehr lebend antraf. Seine Vormünder wollten, daß er das Tischler-Handwerk fortsetze; allein er hatte, wegen der Handwerks-Gebrauche, keine Neigung darzu. Er besuchte nun von neuem fleißig die Akademie, unter Vessers Direction, und hörte noch mathematische Lehrstunden bey den Professoren Borz und Gehler. Um diese Zeit machte er Bekanntschaft mit Herrn Gottfried Winkler, dem Besitzer des berühmten Gemälde-Cabinetts zu Leipzig, und mit dem Buchhändler Herrn Breitkopf, welche ihm durch ihre Aufmunterung die besten Vortheile für sein Studium verschafften.

No. 1783. gab er seine ersten Versuche in 36. kleinen Prospecten von Leipzig und den umliegenden Gegenden heraus. Dann machte er für Rechnung des Herrn Breitkopfs eine mahlerische Reise an der Saala hin, welche mit einer Beschreibung herauskam. Auch arbeitete er an den großen Berliner Prospecten für Morinos Verlag. Er hatte auch das Glück, das ihm vorerwähnter Herr G.

Winkler die Aufsicht über sein Cabinet anvertraute, wo er Gelegenheit fand, die größten Meisterwerke zu studiren. Der Rath zu Leipzig besitzt zwey große Zeichnungen, welche ihm Ehre machen; sie sind in der Kirche zu St. Nicolai aufbewahrt, und stellen das Innere der Kirche vor dem Baue, und das Innere der gegenwärtigen Verschönerung dar.

Wir wollen hier noch einige seiner Arbeiten anführen.

- 1-4. Vier Blätter, die Jahreszeiten durch ländliche Figuren vorgestellt; nach Ferg, aus dem Winklerischen Cabinette; radirt und colorirt; in qu. 4.
5. 6. Zwey große colorirte Rheingegenden nach C. G. Schütz; 1786. in gr. qu. Fol.
7. Das Innere einer gothischen Kirche, mit einer feyerlichen Procession; mit der Unterschrift: Der Umgang; nach Peter Neess. In gr. qu. Fol.

Ein colorirtes Blatt von vieler Wirkung, und das beste Blatt von Schwarz.

8. Ruinen des Klosters auf dem Peters-Berge, bey Halle; colorirt, in gr. qu. Fol.
9. Prospect von der Pauliner-Kirche zu Leipzig; colorirt, in sehr gr. qu. Fol.
10. Prospect von der St. Thomas-Kirche zu Leipzig; colorirt. Gegenstück.
11. Vier Gegenden an der Saala. 1) Das Schloß Goseck. 2) Die Stadt Naumburg. 3) Die Stadt Weisensels. 4) Die Stadt Tamburg; in gr. qu. Fol. colorirt.